


*Du hast die Fähigkeit,
Leben auf unzählige,
wundervolle Arten und
Weisen zu berühren!*

(Karen Katafiasz)

Wieso ich gerne Religion unterrichte

Das Leuchten in den Augen der Kinder, wenn man spannende Bibelgeschichten erzählt. Ihre Neugierde beim Betrachten fremder Religionen. Aber auch, wenn Kinder nach einer Stunde begeistert nach vorne kommen und mit einem breiten Lächeln im Gesicht sagen: „Das war aber heute eine tolle Stunde!“ All das sind nur ein paar Beispiele, warum ich es liebe, Religion zu unterrichten.

Persönlich gibt mir vor allem mein Glaube Halt im Leben – genau wie meine Familie und mein Ehemann. Aber auch im schulischen Kontext finde ich Religion sehr wichtig. Gerade im Grundschulalter brauchen Kinder viele Orientierungspunkte, um sich zu entwickeln. Und genau solche Grundeinstellungen und Wegweiser, die für jeden Menschen wertvoll sind (wie z.B. Nächstenliebe), bietet der Glaube.



***Was bleibt sind
Glaube, Hoffnung
und Liebe. Von
diesen dreien aber
ist die Liebe das
Größte.
1 Kor 13,13***

Wichtig für diesen Beruf ist auf alle Fälle ein selbstbewusstes Auftreten. Die Kinder (und auch die Eltern!) merken sofort, wenn man in seinem Tun unsicher ist. Auch sollte man sehr flexibel sein. Kurzfristige Vertretungen, spontane Elterngespräche und individuelles Eingehen auf die Kinder prägen den Unterrichtsalltag. Kreativität ist ebenfalls hilfreich, gerade im Fach Religion. Die Kinder lieben bunte Bilder, fesselnde Geschichten oder ein tolles Tafelbild!



Juliana Beck

Grundschullehrerin
27 Jahre alt, verheiratet

Ich finde es manchmal anstrengend, wie Menschen auf meinen Beruf und mein Tun reagieren. Es gibt welche, die schätzen meine Arbeit sehr, gerade Pfarrer oder Menschen, die in der Kirche tätig sind. Von anderer Seite wird es oft eher belächelt, „weil ja eh jeder aus der Kirche austritt“ und „warum man dann Religion unterrichtet“. Das finde ich schade.

Infos zum Studium

Das Studium dauert sieben Semester. Neben Religion sind auch die Erziehungswissenschaften ein wichtiger Teil des Studiums. Besonders hat mir am Religionsstudium in Passau gefallen, dass es viele interessante und schöne Seminarangebote gab. Die Atmosphäre war immer sehr familiär. Das mochte ich besonders.



Mein Gesicht bei der Aussage „Wie kann man nur Religion unterrichten?!“



Grundschullehrerin mit Fach Religion